

1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
<b>Koalition</b> (CDU, CSU, SPD)	Die <b>Regierungskoalition arbeitet noch ausstehende Projekte ab</b> , ist aber ansonsten weniger an weiteren – insbesondere umstrittenen – Gesetzgebungsakten interessiert. CDU/CSU und SPD richten sich immer mehr auf den Wahlkampf aus. In dieser Legislaturperiode sind Regulierungen von E-Zigaretten oder der Tabakwerbung unwahrscheinlich.	
<b>FDP und Die Linke</b>	<b>Keine eindeutige Richtung:</b> Die FDP spricht sich in ihrem erweiterten Wahlprogramm für die E-Zigarette aus und gegen Regulierungen über TPD2 hinaus aus. Die Linke fordert in ihrem Wahlprogramm ein Verbot von Tabakwerbung und die Ausweitung des Nichtraucherschutzes – zwei Belange die sich negativ auf die E-Zigarette auswirken können.	
<b>Bundesrat, Bundesländer</b>	In den Bundesländern zeigen sich <b>aktuell keine Aktivitäten</b> Richtung E-Zigarette oder Tabak. Zwar bleiben Nikotinsucht und Nichtraucherschutz latente Themen, werden aber nicht konkret verfolgt.	
<b>Verwaltung</b>	Die Ministerialverwaltung lässt derzeit <b>wenig Aktivitäten</b> erkennen. Weder das BMEL noch die Europäische Kommission haben bislang weitere Vorstöße zu anstehenden Regulierungen (Menthol, Steuern) erkennen lassen. Aktivitäten sind nach der Bundestagswahl zu erwarten. Dann liegen dem BMEL die Vorgaben durch die neue politische Leitung vor und die EU-Kommission hat im Herbst erste Ergebnisse ihrer Brancheninterviews zur E-Zigarettensteuer.	
<b>Fachcommunity</b>	<b>Positive und negative Meldungen aus der Wissenschaft halten sich die Waage.</b> Tabak bleibt weiter der Kern der Tabakbranche. Hier sind weitere Innovation erkennbar. Zudem weitet die Branche ihr Engagement im Bereich E-Zigarette und Heated Tobacco aus. Interessant ist ein erstes sichtbares Vorfühlen in den legalen Cannabismarkt.	
<b>Legende</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

## **2. Meldungen**

### **2.1 Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden**

**Datum:** 11.06.2017, 18.05.2017

**Meldung:** Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries (SPD) kann zwar nach eigenen Angaben die Forderung der Werbebranche nach weniger Beschränkungen nachvollziehen, jedoch hätten Werbeverbote zum Jugend- oder Gesundheitsschutz oder zum Schutz der Verbraucher ihre Berechtigung.

Zypries steht auch der aktuell diskutierten Absenkung der Mehrwertsteuer skeptisch gegenüber. Die Bundesregierung prüft gerade den Nutzen. Ergebnisse sollen in Kürze vorliegen.

**Quelle:** [zaw.de](http://zaw.de), [welt.de](http://welt.de)

### **2.2 Bundestag**

**Datum:** 13.06.2017, 11.06.2017

**Meldung:** Die FDP hat die E-Zigarette in den ergänzenden Beschlüssen zum Bundestagswahlprogramm aufgenommen. Darin setzen sich die Freien Demokraten für eine Regulierung mit Augenmaß ein. Die FDP lehnt eine gesetzliche Gleichbehandlung mit Tabak ab und fordert den Verzicht auf nationale Alleingänge über TPD2 hinaus.

Auch die Linke hat ihr Wahlprogramm zur Bundestagswahl verabschiedet. Darin fordert die Partei ein Verbot der Tabakaußenwerbung sowie die Ausweitung des Nichtraucher-schutzes. Das Programm geht jedoch nicht auf die E-Zigarette ein.

Die Vorstellungen der Wahlprogramme von CDU und SPD sind zum Monatsende anberaumt.

**Quelle:** [die-linke.de](http://die-linke.de), Mailing

### **2.3 Bundesrat und Bundesländer**

**Datum:** 13.06.2017, 09.06.2017

**Meldung:** Die Zahl der jungen Rheinland-Pfälzer (5. bis 10.-Klasse), die noch nie eine Zigarette, Shisha oder E-Zigarette probiert haben, liegt laut Samuel Tomczyk ([IFT Nord](http://IFT-Nord)) bei etwa 70%. Bei den anderen haben 15% alle drei Formen getestet, 9% zwei Formen und 8% eine. Laut dem IFT-Nord gibt es eine Verschiebung hin zu E-Zigaretten und Shishas. Rheinland-Pfalz Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD, ehemalige Bundesdrogenbeauftragte) begrüßt die Halbierung der Raucherquote bei Jugendlichen und plädiert für ein Festhalten sowie Ausweiten der Präventionsbemühungen.

Währenddessen fordert die Stadt Essen die neue Landesregierung von NRW auf, den Shisha-Konsum in der Gastronomie zu untersagen. Wasserpfeifen fallen derzeit nicht unter das Landesnichtraucherschutzgesetz.

**Quelle:** [swr.de](http://swr.de), [focus.de](http://focus.de), [volksfreund.de](http://volksfreund.de), [waz.de](http://waz.de)

## **2.4 Europa, EU und EU-Staaten**

**Datum:** 06.06.2017

**Meldung:** Der neue „Europäische Drogenbericht“ thematisiert den Tabakkonsum nur am Rande – die E-Zigarette gar nicht. Allgemein stellen die Autoren eine Abnahme des Tabakkonsums in den europäischen Staaten fest. Dagegen steigt die Zahl der Drogentoten im dritten Jahr in Folge. Andere Experten, wie z.B. die NGO „[ASH](#)“, bewertet die strikten Regelungen von TPD2 eher negativ für den Tabakstopp in Europa.

Währenddessen geht der „Alternative Drogenbericht“ des „[Bundesverbands für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik](#) (Akzept)“ kritisch mit der Drogenpolitik der Bundesregierung ins Gericht. Ein Kapitel befasst sich mit Heated Tobacco. PMI habe eine Reihe von Fachärzten iQOS in Zürich vorgestellt haben. Das Kapitel beschreib auch die Marketingansätze, die sich an einem Community-Gedanken anlehnen – laut dem Autoren ein Versuch die Dampfer-Community zu imitieren. Der Artikel weist auf die Unterschiede in den Märkten hin: ein Erfolg wie der Einführung in Japan sei in Europa schwieriger – z.B., weil hier die Tabakwerbung eingeschränkt ist, so erste Erfahrungen in Italien. Skeptische Untertöne gibt es beim Thema Harm Reduction: der Artikel verweist auf mehrere Studien die eine signifikante Risikoreduzierung in Frage stellen und rückt Heated Tobacco in die Nähe von Zigarettenrauch (ähnlich auch Report 48). Als Fazit bewertet der Artikel die E-Zigarette als das Produkt mit dem größten Potenzial zur Schadensreduzierung.

**Quelle:** [ec.europa.eu](#), [spiegel.de](#), [sueddeutsche.de](#), [akzept.org](#), [aerzteblatt.de](#)

**Datum:** 09.06.2017, 06.06.2017, 01.06.2017, 30.05.2017

**Meldung:** Armenien will in den kommen Jahren die Raucherquote um ein Drittel senken. Neben Maßnahmen gegen den Tabakkonsum wie z.B. Steuererhöhungen fasst die Regierung auch die Regulierung von E-Zigaretten ins Auge – im Gespräch sind Konsumverbote im öffentlichen Raum analog zu Tabak.

In Österreich verkündet Hans-Christian Strache, Vorsitzender der rechts-populistischen FPÖ, bei einer Regierungsbeteiligung nach der anstehenden Nationalratswahl das junge Rauchverbot rückgängig zu machen. Die FPÖ hat reelle Chancen zu einer Regierungsbeteiligung.

Daneben wird auf den spanischen Inseln Lanzarote und Fuerteventura ein Rauchverbot an den Stränden diskutiert.

Währenddessen gibt es in Australien laut Medien Unstimmigkeiten zwischen dem Parlament und dem Gesundheitsministerium, welches im Gegensatz zur Volksvertretung E-Zigaretten weiter sehr strikt regulieren will. Das Land verfolgt zwar eine restriktive Tabakpolitik (z.B. Plain Pack, Tabaksteuererhöhungen von 12,5% p.A. in den letzten drei Jahren), dennoch stagniert die Raucherquote bei etwa 12%.

**Quelle:** [armenpress.am](#), [diepresse.com](#), [atlantisfm.de](#), [news.com.au](#), [aihw.gov.au](#), [vaping-post.com](#)

## **2.5 Fachcommunity**

**Datum:** Juni 2017

**Meldung:** Die weltweit größte Tabakmesse „InterTabac“ (22.-24.09.2017 in Dortmund) erhält zum ersten Mal einen eigenen Bereich zum Thema E-Zigaretten. Hierzu haben sich bereits namenhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland Stände gesichert.

**Quelle:** [tabakspezialist.de](http://tabakspezialist.de)

**Datum:** 13.06.2017, 12.06.2017

**Meldung:** Eine Studie der Penn State University ergab, dass E-Zigaretten ein im Vergleich zu Tabak geringeres Suchtpotenzial aufweisen. Dampfer konsumieren E-Zigaretten sichtlich später nach dem Aufstehen als Raucher es mit Tabak-Zigaretten tun. Zudem hätten Dampfer deutlich weniger das Verlangen nach E-Zigaretten als Raucher nach der Tabak-Zigarette. Dampfer würden so Konsumverbote im öffentlichen Raum weniger tangieren.

Derweil belegt eine Studie der University of Connecticut, dass E-Zigaretten der DNA genauso schaden können wie ungefilterte Tabakzigaretten. Außerdem stellten die Wissenschaftler fest, dass der Dampf von nikotinfreien E-Zigaretten ebenso schädlich sei wie Filter-Zigaretten. Das Schadenspotenzial hänge von der Menge des inhalierten Dampfes sowie dem Nikotingehalt ab. Es gibt jedoch auch [kritische Stimmen](#) zu der Studie.

**Quelle:** [kurier.at](http://kurier.at), [news-medical.net](http://news-medical.net), [medicalxpress.com](http://medicalxpress.com), [pennstatehealthnews.org](http://pennstatehealthnews.org), [news.psu.edu](http://news.psu.edu), [ncbi.nlm.nih.gov](http://ncbi.nlm.nih.gov) (Penn State-Studie)

**Datum:** 08.06.2017, 05.06.2017, 04.06.2017, 30.05.2017

**Meldung:** BAT legt neue Ergebnisse über das Schädigungspotenzial von Tabakrauch und E-Zigarettdampf vor. BAT-Forscher vergleichen in Zellversuchen Tabak-Zigaretten, E-Zigaretten und dem Hybrid „iFuse“ (hier wird Liquid verdampft, was dann über Tabak strömt und dabei Geschmack und Nikotin aufnimmt). Im Vergleich bringen Tabakalternativen geringeres Risiko mit sich. Wobei iFuse das Geringste aufweise, so die Untersuchung.

Derweil verweisen Wissenschaftler der Universität von Kalifornien auf die Schädlichkeit von Liquid-Dampf hin. Die Forscher stützen sich auf mehrere Zellversuche.

**Quelle:** [bat-science.com](http://bat-science.com), [eurekaalert.org](http://eurekaalert.org), [news-medical.net](http://news-medical.net), [sciencedirect.com](http://sciencedirect.com) (Studie), [tobaccocontrol.bmj.com](http://tobaccocontrol.bmj.com) (Studie)

**Datum:** 07.06.2017

**Meldung:** Eine zwölfmonatige Langzeitstudie PhD Jean-François Etter (Universität Genf) befasst sich mit dem Wandel der Konsumgewohnheiten und Motiven von Dampfern. Die meisten Dampfer (77%) seien Ex-Raucher. Der Genuss werde mit der Zeit das stärkste Motiv (93%). Der Wunsch, mit dem Dampfen den Tabakkonsum zu ersetzen, sinke mit den Monaten (von 87% auf 56%). Auch nehme der Nikotingehalt der genutzten Liquids ab (von 12 auf 9 mg/ml). Ein weiteres Ergebnis: Dampfer, die mit dem Dampfen aufhören, weisen eine höhere Tendenz zum Rückfall auf.

**Quelle:** [academic.oup.com](http://academic.oup.com)

**Datum:** 05.06.2017

**Meldung:** Wissenschaftler der University of Pennsylvania um PhD Andrew Strasser bestätigen die Wirksamkeit von Bildwarnhinweisen auf Tabakprodukten. Sie stellten fest, dass deren Wirksamkeit zunimmt, wenn Bild und Warntext sich auf die selbe Problematik beziehen. Sie sprechen sich für eine Überarbeitung von Bildwarnhinweisen aus.

**Quelle:** [sciencedaily.com](http://sciencedaily.com), [tobaccocontrol.bmj.com](http://tobaccocontrol.bmj.com)

**Datum:** 02.06.2017

**Meldung:** Eine vom E-Zigarettenhersteller „Von Erl“ finanzierte Studie fasst Aussagen von 5000 Dampfern zusammen. Sie wurde von der Universität Innsbruck betreut. Das Ergebnis:

- Die Hauptgründe für das Dampfen sind 1) Harm Reduction, 2) Geschmacksvielfalt, 3) Tabakentwöhnung
- Dampfer senken mit der Zeit den Nikotingehalt der Liquids
- Im deutschsprachigen Raum dominieren Fruchtaromen, in Italien ist Tabak der beliebteste Geschmack

**Quelle:** [news.at](http://news.at)

**Datum:** April 2017

**Meldung:** Eine Arbeitsgruppe der Universität von North Carolina untersuchte die Auswirkungen auf Konsum und Wahrnehmung von nikotinhaltigen Produkten durch den Zusatz von Aromastoffen (außer Menthol). Die Metastudie zeigt, dass Aromastoffe die Attraktivität der verschiedensten Nikotinprodukte, wie Wasserpfeifen, E-Zigaretten, Zigarillos oder Zigaretten erhöhen - insbesondere bei Heranwachsenden. Nebenbefund: Produkte mit Geschmacksstoffen wurden in der Regel für weniger gesundheitsschädlich gehalten als Produkte ohne Geschmacksstoffe. Die Autoren plädieren daher für ein Verbot aller Aromastoffe.

Ein Team der Universität Mainz hat ein Verfahren zur Senkung der Sauerstoffradikale im Tabakrauch entwickelt. Sie nutzten dazu Nanopartikel, die ähnlich wie das natürliche Abwehrsystem die Sauerstoffradikale inaktivieren. Versuche mit menschlichen Zellkulturen zeigen, dass Tabakrauch nicht mehr zelltoxisch wirkt, wenn Zigaretten die mit solchen Nanopartikel-beladenen Filtern bestückt sind. Die Wirkung beim Menschen ist noch unbekannt

**Quelle:** [ncbi.nlm.nih.gov](http://ncbi.nlm.nih.gov), [uni-mainz.de](http://uni-mainz.de), [pubs.rsc.org](http://pubs.rsc.org)

## **2.6 Nikotin-Gegner und NGOs**

**Datum:** 09.06.2017

**Meldung:** Der deutschlandweit bekannte Watchdog „Forum Rauchfrei“ kritisiert die Zuwendungen der Tabakindustrie an die Junge Union. Anlass ist die Sichtbarkeit der Tabakfirmen als Sponsoren des Frühlingsempfangs der JU. Das Forum kritisiert regelmäßig das Enga-

16.06.2017

gement der Tabakfirmen als Sponsor politischer Events und Parteien. Die NGO geht auch gegen Verstöße gegen die Tabakregulierung vor – aktuell die sog. „Produktkarten“. Das Berliner Verwaltungsgericht hat derweil beschlossen, Fragen zur TPD2 dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) vorzulegen. Laut dem Verband der Deutschen Rauchtobakindustrie (VdR) bezweifelt das Gericht, dass einzelne Regelungen der TPD2 mit den EU-Grundsätzen der Rechtssicherheit, Gleichbehandlungsgrundsatz, dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und des Schutzes des Eigentums vereinbar sind.

Währenddessen versucht es „Action on Smoking and Health“ mit einem sozialpolitischen Ansatz. Die NGO moniert in ihrem Bericht zur US-Tabakpolitik, dass zu wenig für die Prävention in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen getan wird.

**Quelle:** [forum-rauchfrei.de](http://forum-rauchfrei.de), [forum-rauchfrei.de](http://forum-rauchfrei.de), [forum-rauchfrei.de](http://forum-rauchfrei.de), [verband-rauchtobak.de](http://verband-rauchtobak.de), [cancerletter.com](http://cancerletter.com), [ash.org](http://ash.org), [ash.org](http://ash.org)

**Datum:** 30.05.2017, 26.05.2017

**Meldung:** Der NGO „Pro Rauchfrei“ ist es gelungen, in die sog. „[qualifizierte Liste](#)“ für Verbände nach dem Unterlassungsklagegesetz eingetragen zu werden. Der Verein ist der einzige auf der Liste, der sich für den Bereich der Tabakkontrolle einsetzen kann. Der Verband kann nun mit strafbewehrten Unterlassungserklärungen und Klagen gegen Verstöße gegen den Nichtraucherschutz, Tabakwerbeverbote und Jugendschutz vorgehen.

Das „European Network for Smoking and Tobacco Prevention“ (ENSP), ein Zusammenschluss europäischer Anti-Tabak-NGOs, fordert in einer gemeinsamen Erklärung das Ziel eines tabakfreien Europas bis 2040. Die NGOs fordern diverse Maßnahmen. Beispiele:

- Verhinderung, dass Nichtraucher E-Zigaretten oder alternative Tabakprodukte konsumieren (bis deren Sicherheit wissenschaftlich bestätigt und bewiesen ist)
- Verhinderung der Exposition durch Tabakrauch (Nichtraucherschutz, Konsumverbote in der Öffentlichkeit)
- Steuererhöhungen
- Verbot von Tabakwerbung am Point of Sale
- Verbot sämtlicher Geschmacksstoffe in Tabakprodukten

**Quelle:** [aerztlicher-arbeitskreis.de](http://aerztlicher-arbeitskreis.de), [ensp.org](http://ensp.org)

**Datum:** 07.06.2017

**Meldung:** Der Apothekerverband ABDA will erreichen, dass Apotheker für Präventionsleistungen vergütet werden. ABDA-Präsident Friedemann Schmidt fordert, dass die Apotheker unter anderem für Ernährungsberatungen und Rauchentwöhnungs-Gespräche vergütet werden. Bei einem Öffentlichkeitstermin mit der Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler betonte Friedemann nochmals, dass er die Rauchentwöhnung für ein geeignetes Betätigungsfeld der Apotheken halte. Laut einer [Umfrage](#) des Verbandes planen 44% der befragten (Gelegenheits-)Raucher mit dem Rauchen aufzuhören. Von den Befragten, die sich Vorsorgeangebote von Apotheken wünschen (das sind nur etwa ein Viertel aller Befragten!), wünschen sich 40% Angebote zur Rauchentwöhnung von den Apotheken.

16.06.2017

**Quelle:** [deutsche-apotheker-zeitung.de](http://deutsche-apotheker-zeitung.de), [deutsche-apotheker-zeitung.de](http://deutsche-apotheker-zeitung.de)

## **2.7 Tabakwirtschaft und Wettbewerb**

**Datum:** 14.06.2017, 13.06.2017

**Meldung:** Imperial tastet sich ersten Anzeichen nach an den Cannabis-Markt heran. Simon Langlier, der als Experte für medizinisches Cannabis gilt, wird Teil der Führungsriege von Imperial. Langlier ist zudem Manager der nordamerikanischen Cannabis-Firma [PharmaCielo](http://PharmaCielo.com). Er war drei Jahrzehnte bei PMI und von 2007-2010 dessen Leiter der Abteilung für „Next Generation Products“ (Heated Tobacco, E-Zigaretten). Diese Expertise ist wohl auch ein Grund für die Personalie. Immer mehr Staaten geben Cannabis für medizinische Zwecke oder zum individuellen Konsum frei. Seit einiger Zeit gibt es Gerüchte, die Tabakindustrie könnte sich in diesem Markt engagieren (Report 41).

**Quelle:** [imperialbrandsplc.com](http://imperialbrandsplc.com), [independent.co.uk](http://independent.co.uk)

**Datum:** 08.06.2017

**Meldung:** Das US-Biotech-Unternehmen [22nd Century Group Inc.](http://22ndCenturyGroupInc.com) hat eine Tabakpflanze mit reduziertem Nikotingehalt gezüchtet. Das Unternehmen hat die Markteinführung beantragt und möchte sie so rasch wie möglich für die Produktion von Tabakprodukten einsetzen. Das Unternehmen entwickelt auf dieser Basis Produkte zur langfristigen Tabakentwöhnung. Derzeit testen US-Einrichtungen den Tabak. Erste Ergebnisse werden zum Jahresende erwartet. Die Firma geht davon aus, dass die Neuentwicklung den Tabakstopp sichtlich erleichtert.

**Einordnung/Empfehlung:** Die Tabakbranche hat die klassische Zigarette noch nicht abgeschrieben. Dieses Segment ist immer noch die zentrale wirtschaftliche Stütze der Tabakindustrie. Die Branche wird versuchen, das Segment so lange zu erhalten, wie es Gewinne ermöglicht. Die Züchtung ermöglicht eine effektive Nikotinreduzierung, denn konventionelle Light-Zigaretten erreichen die Verringerung des Nikotingehaltes im Rauch durch Ventilationsöffnungen im Filter (Verdünnung des nikotinhaltigen Inhalats). Im Falle einer Zulassung steht der Tabakindustrie ein neuer Ansatz bzgl. Harm Reduction zur Verfügung, denn neben den Rauchbestandteilen gerät Nikotin immer wieder ins Visier der Kritik. Erste [Studien](#) stützen diesen Ansatz.

**Quelle:** [cspdailynews.com](http://cspdailynews.com)

**Datum:** 14.06.2017, 06.06.2017, 05.06.2017

**Meldung:** BAT baut seine Fabrik in Sacheon (Südkorea) erheblich aus. Die Produktionskapazität für Tabak-Zigaretten wird mehr als verdoppelt. Daneben wird die Herstellung von sog. „Heatsticks“ für Heated Tobacco signifikant ausgeweitet. BAT reagiert damit u.a. auf die steigende Nachfrage bei Alternativprodukten und sich entwickelnden Märkten (eine Kurzvorstellung der Produkte der Konzerne findet sich [hier](#)). BAT rechnet mit steigenden Verkaufszahlen bei Tabak- und Alternativprodukten.

Während PMI nun iQOS in Südkorea einführt (BAT folgt mit „glo“ im August), plant das südkoreanische Tabakunternehmen KT&G den Einstieg in das Geschäft mit Heated Tobacco.

16.06.2017

KT&G reagiert damit nach eigenen Angaben auf die wachsende Konkurrenz im Heimatmarkt.

PMI macht derzeit mit einem provokanten Interview auf sich und iQOS aufmerksam. Im Interview betont PMI-Europachef Fred de Wilde, seinen Kindern vom Rauchen abzuraten. Er verweist aber gleichzeitig auf die seiner Meinung nach risikoreduzierte Alternative iQOS. Das Interview erscheint parallel zur Einführung von iQOS auf dem deutschen Markt und findet (kritischen?) medialen Widerhall auch über Deutschland hinaus.

**Quelle:** [bat.com](http://bat.com), [tobaccojournal.com](http://tobaccojournal.com), [koreajoongangdaily.joins.com](http://koreajoongangdaily.joins.com), [yonhapnews.co.kr](http://yonhapnews.co.kr), [koreajoongangdaily.joins.com](http://koreajoongangdaily.joins.com), [handelsblatt.com](http://handelsblatt.com), [stern.de](http://stern.de), [spiegel.de](http://spiegel.de), [abendzeitung-muenchen.de](http://abendzeitung-muenchen.de), [tagesanzeiger.ch](http://tagesanzeiger.ch), [diepresse.com](http://diepresse.com), [tageblatt.lu](http://tageblatt.lu)

### 3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
15.- 17.06.2017	Global Forum on Nicotine 2017 (Hauptthema: Harm Reduction)	KAC	Warschau	<a href="http://gfn.net.co">gfn.net.co</a> , <a href="http://ecigintelligence.com">ecigintelligence.com</a>
16.- 18.06.2017	Programmparteitag	Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	<a href="http://gruene.de">gruene.de</a>
18.06.2017	Fest der Linken	Bundestagsfraktion von die Linke, Rosa-Luxemburg-Stiftung	Berlin	<a href="http://linksfraktion.de">linksfraktion.de</a>
19./20.06.2017	Tag der deutschen Industrie	BDI	Berlin	<a href="http://bdi.eu">bdi.eu</a>
19.06.2017	Parlamentarischer Abend Berliner Wirtschaftsgespräche	Berliner Wirtschaftsgespräche	Berlin	<a href="http://bwg-ev.net">bwg-ev.net</a>
21.06.2017	Sommerfest der Denkfabrik in der SPD	SPD	Berlin	<a href="http://spd.de">spd.de</a>
21./22.06.2017	Gesundheitsministerkonferenz	Gesundheitsminister	Bremen	<a href="http://gmkonline.de">gmkonline.de</a>
24./25.06.2017	Intersteam (Messe)	Ideen.express UG	Berlin	<a href="http://intersteam.de">intersteam.de</a>

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
25.06.2017	Außerordentlicher Parteitag	SPD	Dortmund	<a href="http://spd.de">spd.de</a>
27.06.2017	Wirtschaftstag des Wirtschaftsrats der CDU	Wirtschaftsrat der CDU	Berlin	<a href="http://wirtschaftsrat.de">wirtschaftsrat.de</a>
27.06.2017	Sommerfest des Parlamentskreises Mittelstand	PKM	Berlin	<a href="http://cdu/csu.de">cdu/csu.de</a>
28.06.2017	Hoffest	SPD-Bundestagsfraktion	Berlin	<a href="http://spdfraktion.de">spdfraktion.de</a>
28./29.06.2017	Klausur-Treffen Netzwerk Berlin	Netzwerk Berlin (SPD)	Berlin	<a href="http://netzwerkberlin.de">netzwerkberlin.de</a>
29.06.2017	Sommerfest Netzwerk Berlin	Netzwerk Berlin (SPD)	Berlin	<a href="http://netzwerkberlin.de">netzwerkberlin.de</a>
29./30.06.2017	Wirtschaftsministerkonferenz	Wirtschaftsminister	Saarland	<a href="http://wirtschaftsministerkonferenz.de">wirtschaftsministerkonferenz.de</a>
Ende Juni	Vorstellung der Wahlprogramme von CDU und SPD anvisiert	CDU, SPD	Berlin	-
02.07.2017	Parlamentarischer Abend der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	<a href="http://gruene-bundestag.de">gruene-bundestag.de</a>
06.07.2017	Stallwächterparty	LV Baden-Württemberg	Berlin	<a href="http://baden-wuerttemberg.de">baden-wuerttemberg.de</a>
18.07.2017	Sommer-Empfang der British Chamber of Commerce in Germany	BCCG	Berlin	<a href="http://bccg.de/">bccg.de/</a>
08.09.2017	Sommerfest der internationalen Wirtschaftsvereinigungen	IWR	Berlin	<a href="http://internationaler-wirtschaftsrat.com">internationaler-wirtschaftsrat.com</a>
24.09.2017	<b>Bundestagswahl</b>	<b>Bundewahlleiter</b>	<b>deutschlandweit</b>	<a href="http://bundeswahlleiter.de">bundeswahlleiter.de</a>

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.